

Info&jine

Beratungsstelle
der Niedersächsischen AIDS-Hilfe

Jahresbericht 2014



Infoline Celle – Beratungsstelle der Niedersächsischen AIDS-Hilfe

Jahresbericht 2014

Ausgangssituation

Die *Infoline Celle* nahm - in Trägerschaft der Niedersächsischen AIDS-Hilfe (NAH) - ihre Arbeit im Januar 2013 als Nachfolgeeinrichtung der früheren Celleschen AIDS-Hilfe e.V. auf. Sie ist ausgestattet mit einer hauptamtlichen 33%-Stelle (13 Std./Woche).

Neben dem hauptamtlichen Mitarbeiter Ulrich Mennecke waren 2014 vier weitere Personen ehrenamtlich für die *Infoline* tätig. Hinzu kamen noch einige Menschen, die uns gelegentlich z.B. mit Fahrdiensten unterstützt haben.

Evelyn Kahl und Carsten Adler haben sich im Laufe des Jahres wegen neuer beruflicher Orientierung bzw. Wegzug aus Celle aus der *Infoline* verabschieden müssen. Mona Struhler und die im Frühjahr 2014 zur *Infoline* hinzugekommene Kathrin Freund sind auch weiterhin ehrenamtlich für die AIDS-Beratungsstelle engagiert.

Nachdem in 2013 der Umzug in die neuen Räume, die Erstellung der Homepage und die Bekanntmachung der neuen Beratungsstelle einen hohen Zeitaufwand gefordert hatten, konnten diese Ressourcen 2014 verstärkt in die inhaltliche Arbeit investiert werden. Deutlich verstärkt wurden die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Netzwerken sowie die Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Besonders in diesem Arbeitsbereich wurde sehr deutlich, dass wir trotz aller medizinischen Fortschritte der letzten Jahre leider noch immer mit einer schwerwiegenden und potenziell tödlichen Erkrankung kämpfen. Ein Todesfall hat uns und unsere Klienten sehr getroffen.

Kooperationen / Vernetzung

Die *Infoline* engagiert sich im Celler Arbeitskreis Prävention und betreibt eine gut funktionierende Kooperation mit dem örtlichen Gesundheitsamt. Sie hält Kontakte zur Freiwilligenagentur KELLU, zur Selbsthilfekontaktstelle KIBIS, zur JVA Celle und diversen lokalen sozialen Einrichtungen.

Die *Infoline Celle* ist Mitglied des Fachbereichs MSM (Männer, die Sex mit Männern haben) im Landesverband der Niedersächsischen AIDS-Hilfe und nimmt entsprechend den Ressourcen an den Sitzungen des Präventionsrates teil.

Prävention

Ziel von AIDS-Hilfe-Präventionsarbeit ist es, die Menschen in die Lage zu versetzen, sich vor HIV und sexuell übertragbaren Infektionen zu schützen. Ein Ansatz der *Infoline* ist es, besonders auf die Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu setzen, die ihr durch die *Infoline* vermitteltes Wissen in ihr berufliches und / oder privates Umfeld mitnehmen.

Schulungsveranstaltungen

Konkret haben wir 2014 eine Infoveranstaltung für Krankenpflegeschülerinnen durchgeführt und einen Pastor sowie mehrere Lehrer bei der Planung eigener Veranstaltungen bzw. Unterrichtsstunden unterstützt. Ebenso haben wir in mehreren Gesprächen den Präventionsrat Faßberg mit Ideen und Material für eine Jugendveranstaltung zum Thema Aids

begleitet und Mitarbeiter der Diakonie Südheide fortgebildet, die mit einem HIV-infizierten Klienten arbeiten.

Prävention für schwule und bisexuelle Männer



Um mit der zahlenmäßig am häufigsten von HIV und Aids betroffenen Gruppe Kontakt zu halten, nämlich Männern, die sexuell mit Männern verkehren, besuchte die *Infoline* mehrfach den lokalen Stammtisch schwuler Männer und engagierte sich darüber hinaus in der niedersachsenweiten Präventionsinitiative SVeN (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, www.svenkommt.de) der NAH.

In Kooperation mit dem Celler Gesundheitsamt beteiligte sich die *Infoline Celle* an den vom 1. bis zum 31. Oktober angebotenen SVeN-Testwochen für HIV und Syphilis. Die Bewerbung der Testaktion fand in persönlichen Gesprächen, im Internetauftritt und beim Schwulen Stammtisch statt.

Prävention für Inhaftierte

Nach der beschlossenen Auflösung der JVA Celle-Salinenmoor konzentriert sich die Prävention für inhaftierte Menschen auf die JVA Celle I in der Trift. Im Frühjahr 2014 konnten wir unsere Einrichtung und unser Angebot bei der Suchthilfe sowie beim Anstalts-Seelsorger vorstellen. Nach einer durch Umbaumaßnahmen innerhalb der JVA bedingten Pause sind seit Ende des Jahres 2014 in allen Stationen der JVA Plakate aufgehängt, die das Beratungsangebot der *Infoline* beschreiben und die eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme zur *Infoline* innerhalb der JVA ermöglichen sollen.

Öffentlichkeitsarbeit



In der Celler Öffentlichkeit wachsen die *Infoline* und ihre Präsenz stetig. Die Berichte und Artikel zeigen die Ergebnisse unserer aktiven Pressearbeit (siehe Presseberichte). Ein wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Homepage der *Infoline*. Neben einem Eindruck über das Angebot und die Arbeitsweise der *Infoline* enthält das Internetangebot aktuelle regionale und überregionale Meldungen sowie eine Vielzahl von Sachinformationen, die durch eine Verbindung zum Bundesverband der Deutschen AIDS-Hilfe ständig aktuell gehalten werden.

Viele der früher telefonisch abgefragten Informationen sind vom Interessenten schon auf der Homepage zu finden.

Ein publikumswirksamer Auftritt der Beratungsstelle beim Celler Selbsthilfetag in der Innenstadt am 14. Juni 2014 wurde rein ehrenamtlich und von Betroffenen gestaltet.

Die überregional beachtete Verurteilung eines HIV-infizierten Mannes aus Celle für die „versuchte Körperverletzung durch ungeschützten Sex“ im Juni diesen Jahres nutzte die *Infoline*, um durch einen Leserbrief in der Celleschen Zeitung und ein folgendes Zeitungsinterview auf die Lebensumstände HIV-infizierter Menschen und auf das Thema Verantwortung hinzuweisen (siehe Presseberichte).

Rund um den Internationalen Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember gelang es der *Infoline* noch einmal, die regionalen Zeitungen zu mehreren Berichten über die AIDS-Hilfe-Arbeit und die Situation betroffener Menschen zu bewegen.

Eine sehr wertvolle Unterstützung fand die *Infoline* rund um den Welt-AIDS-Tag durch zahlreiche Geschäfte der Innenstadt, die sich bereit erklärten, durch eine Schaufensterdekoration auf die AIDS-Hilfe-Arbeit hinzuweisen und ihre Solidarität zu bekunden.

Das Team der *Infoline* nutzte selbstverständlich wieder den 1. Dezember, um in der Innenstadt rote Solidaritätsschleifen zu verteilen.

Informations-Anfragen und Beratungen

Neben der Präventionsarbeit ist das Beratungsangebot ein Anliegen der AIDS-Hilfen. Jeder Mensch ist eingeladen, sich mit seinen Fragen an die *Infoline* zu wenden, persönlich, telefonisch oder per E-Mail.

Wie im Vorjahr wurde das Angebot an telefonischer und persönlicher Beratung intensiv wahrgenommen. Zehn Informationsanfragen wurden 2014 an die *Infoline* gestellt. Hierbei hat es sich meist um Personen gehandelt, die aus beruflichem Interesse Informationen oder Aufklärungsmaterialien bekommen wollten.

Weiter haben 24 Beratungen stattgefunden, drei davon per E-Mail, die übrigen persönlich oder telefonisch. Die Themen waren Fragen zu Infektionsrisiken, zum HIV-Test oder zur medizinischen Versorgung, der Umgang mit infizierten Angehörigen und vieles mehr.

Wenngleich die *Infoline* nicht täglich persönlich besetzt ist, werden Anfragen per E-Mail oder Telefon in aller Regel sehr kurzfristig und in der Regel am selben Tag beantwortet.

Unterstützung von Menschen mit HIV / Aids

Neun HIV-betroffenen Menschen sowie mehreren Familienangehörigen hat die *Infoline Celle* 2014 sporadisch oder regelmäßig persönliche Unterstützung geboten. Das Spektrum hierbei ist weit und reicht von sozialrechtlicher und lebenspraktischer Unterstützung bis zu Krisengesprächen in schwierigen Lebenssituationen, Krankenhausbesuchen und Vermittlung von Selbsthilfeangeboten.

Der sich über Monate verschlechternde Gesundheitszustand eines aidskranken Klienten, dessen Tod im November und die folgende Krise des ebenfalls aidskranken Lebenspartners wurden von der *Infoline* haupt- und ehrenamtlich begleitet.

Fazit / Ausblick:

Trotz begrenzter Ressourcen hält die *Infoline* in Celle ein Angebot vor, dass die elementaren Säulen der AIDS-Hilfe-Arbeit abdeckt: Beratung, Prävention, Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung von Betroffenen.

Die an uns herangetragene Nachfrage nach Informationen und Beratung konnte gut und angemessen bedient werden. Auch im Bereich der Unterstützung Betroffener wurde die *Infoline* den Erwartungen gerecht.

Im Bereich Prävention jedoch haben wir die Grenzen unserer Möglichkeiten gespürt. Einige Ideen konnten nicht (oder noch nicht) verwirklicht werden. Hieraus leitet sich ein Vorhaben für 2015 ab: Die Anwerbung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein weiteres Vorhaben wird die Konzentration auf eine stabile Finanzierung der *Infoline* durch Spenden, Sponsoren und Drittmittelakquise sein.

Imke Schmieta, Geschäftsführung Niedersächsische AIDS-Hilfe

Ulrich Mennecke, Geschäftsführung Infoline Celle